SP ist grosse Gewinnerin

Die SP hat gestern zwei Sitze im Ausserrhoder Kantonsrat gewonnen. In Heiden setzte sich Hannes Friedli und in Walzenhausen Ruedi Tobler durch. In Hundwil wurde der Parteilose Hansjakob Meier gewählt.

Hannes Friedli (SP) folgt in Heiden auf Max Frischknecht (pu)

HEIDEN/WALZENHAUSEN/HUNDWIL. Gestern wählten die Stimmberechtigten von Heiden den Nachfolger von alt Kantonsratspräsident Max Frischknecht (pu). Zur Wahl stellten sich Hannes Friedli (SP) und Hannes Graf (pu). Das Rennen machte der 55jährige Sozialdemokrat. Er erreichte 403 Stimmen, der 21jährige Graf 330 Stimmen.

Friedli hat in Heiden an der Rettung und Weiterführung des Kinos Rosental mitgewirkt. Ausserdem gehörte er sechs Jahre lang der Geschäftsprüfungskommission an. Der Grafiker und selbständige Unternehmer ist ferner Mitglied des Handwerker- und Gewerbevereins. Friedli lebt seit 20 Jahren in Heiden, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Vom Vorderländer stammt die scherenschnittartige Illustration des 12-Punkte-Programms. Er hat auch inhaltlich daran mitgearbeitet. Die Wahlbeteiligung lag in Heiden bei gut 30 Prozent.

Ruedi Tobler gewählt

In Walzenhausen beteiligten sich 23,9 Prozent der Stimmberechtigten an der Ersatzwahl von Kantonsrat Clemens Wick. Sie wählten mit 163 Stimmen Ruedi Tobler (SP). Auf Mirjeta Spirig entfielen 94 Stimmen. Tobler ist seit einem halben Jahrhundert politisch aktiv, vor allem in den Bereichen Frieden, Menschenrechte und Bildung. Bis zur vorzeitigen Pensionierung im Jahr 2008 war er von Lachen aus drei Jahrzehnte tätig als Redaktor der Zeitschrift «VPOD Bildungspolitik», zudem ehrenamtlich bis heute als Präsident des Schweizerischen Friedensrates.

In der Regionalpolitik setzt sich Ruedi Tobler vor allem für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Dienstes ein, insbesondere für die Post und einen guten öffentlichen Verkehr sowie die Volksschule. Wie aus einer Gemeindemitteilung hervorgeht, hat er sich in der schwierigen Zeit des zerstrittenen Gemeinderates als Vertreter der SP-Ortsgruppe gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der anderen «politischen Ortsvereine» für ein ordnungsgemässes Funktionieren der Gemeindepolitik eingesetzt.

SP schliesst auf

Mit den beiden Sitzgewinnen verfügt die SP-Fraktion nun über neun Mitglieder. Damit hat sie zur SVP aufgeschlossen. Die stärkste Fraktion stellt die FDP mit 25 Mitgliedern.

Erfolg als Motivationsspritze

SP-Präsident Yves Noël Balmer zeigte sich gestern erfreut über den Ausgang des Wahlsonntags. Seine Partei hat sich für die Gesamterneuerungswahlen im kommenden Jahr vier zusätzliche Kantonsratssitze zum Ziel gesetzt. Nun konnte die SP bereits gestern zwei Sitze ergattern. Balmer führt das einerseits auf die Konstellation zurück, andererseits aber auch auf das Engagement der Partei. «Wir sind mit profilierten Leuten angetreten und kümmern uns um die Leute, wie kaum eine andere Partei.» Man beteilige sich etwa aktiv an den Vernehmlassungen und habe das Parteiprogramm in alle Haushalte verteilt. Das gestrige Resultat sei eine grosse Motivation für die Gesamterneuerungswahl, sagt Balmer. Das Motto heisse nun: «Jetzt erst recht.» Die SP werde so oft wie möglich antreten. (pk)

AppenzellerZeitung vom 7. April 2014